

16 junge Zauberlehrlinge im Lernfieber

REGENSDORF Vom Kletterpark bis zur Zauberschau. Das **Gemeinschaftszentrum Roos (GZ Roos)** bietet in der ersten und letzten Ferienwoche einen Ferienplausch für Kinder an. Die **16 Kinder der Zaubergruppe lernten bei Zauberer Maximilian erstaunliche Tricks für den grossen Auftritt.**

Zeit für Magie. 16 junge Zauberlehrlinge ab sieben Jahren schauen erwartungsvoll auf die Bühne im grossen Saal. Hier hüllt sich Zauberer Maximilian gerade in seinen Frack und setzt den Zylinder auf den Kopf. Er wendet sich an die Kinder: «Zu einem Zauberer gehört ein Kostüm. Morgen zur Zauberschau verkleidet ihr euch auch.» Doch um Eltern und Freunden am nächsten Abend eine magische Vorstellung bieten zu können, heisst es erst einmal: üben.

Das tun die Kinder gern, sagt Julia Giger, stellvertretende Leiterin des GZ Roos: «Die Zaubertage führen wir nach 2010 zum zweiten Mal durch. Sie sind sehr beliebt.» Üben lautet auch eine der Zauberregeln, die Maximilian den Kindern nahebringt. Andere heissen «Verrate nie einen Trick» oder «Der Zauberer ist ein Schauspieler». Letzteres merken die Kinder rasch, denn sie proben nicht nur, der Zauberer bietet auch Showeinlagen. Er spricht mit tiefer Stimme, gestikuliert, nennt die Kids «Verehrter Herr» und «Gnädige Dame» und holt sie zum Mitzaubern auf die Bühne.

Münze verschwindet

«Verrate nie einen Trick» – das gilt heute natürlich nicht,

schliesslich sollen die Zauberlehrlinge etwas lernen. Der siebenjährige Lars Guggenbühler aus Otelfingen hört ganz genau zu, denn «Zaubern ist toll, und ich stehe gern auf der Bühne». Als Erstes zeigt Maximilian, wie er sich eine Münze in den Ellenbogen reibt. Mit viel Brimborium

lässt er sie verschwinden und holt sie hinter seinem Ohr wieder hervor. Jedes Kind erhält eine Plastikmünze zum Üben, Julia Giger und Silvia Frigerio, die beim GZ Roos Bastelkurse leitet, helfen den Kids bei ihren Versuchen. Maximilian spart nicht an Tipps und sagt: «Richtig zaubern kann niemand. Sonst würde ich einen fliegenden Teppich zaubern, und wir würden um die Welt fliegen.»

Im wahren Leben heisst Maximilian Christoph Walt, wohnt mit seiner Familie in Oberrieden und

ist Primarlehrer. Mit Zaubershows steht er auf der Bühne, seit er vor 30 Jahren eine Theater- und Schauspiel-Ausbildung machte. Sogar mit dem Circus Knie und Circus Monti war er schon auf Tournee. «Gezaubert habe ich schon mit neun Jahren, als ich einen Zauberkasten bekam», erzählt Walt, der auch als Theaterpädagoge tätig ist.

Tricks oder Zauberei?

Für den Münztrick sollten sie ihre Eltern um einen Zweifränkler bit-

ten, rät Maximilian. «Dann lasst ihr ihn verschwinden und behauptet, hervorzaubern hättet ihr noch nicht gelernt. Und schon habt ihr eure erste Gage verdient.»

Maximilian zaubert indes nicht nur Bälle unter Bechern hervor, er zaubert auch ein zerschnittenes Seil wieder ganz. Die Kinder rufen ungläubig «Wie geht das?», als er gar einen Knoten auf einem Seil verschiebt. Die Kids erfahren, dass ein grosser Zaubertrick «Illusion» genannt wird, ein mittlerer «Stand-up» und ein kleiner mit Münzen oder Gummibändern «Close-up».

Gummiband und Bälle

Für einen Gummibandtrick darf sich jeder nun aus einem Kästchen ein Gummiband nehmen und lernt, das Gummiband zwischen den Fingern hin und her zu zaubern. Dann dürfen einige Nachwuchszauberer auf der Bühne versuchen, Bälle in umgedrehten Bechern wiederzufinden. Dahinter steckt natürlich auch ein Kniff.

Lars Guggenbühler darf auch auf die Bühne und freut sich: «Das sind tolle Tricks.» Ein anderer Bub bleibt dabei: «Das ist Zauberei.»

Steffanie Gohr

Weitere Infos zu Zauberer Maximilian unter www.zauberschau.ch, GZ Roos: www.gzroos.ch.

Bauernhaus unter Schutz

OBERGLATT Nach eingehender Überprüfung eines eingeholten Fachgutachtens erlässt der Gemeinderat eine Schutzverfügung über das Vielzweckbauernhaus an der Rümliangstrasse 15. Trotz der bereits in den 1970er-Jahren vorgenommenen Umbauten sei der Eigenwert des Hauses bezogen auf die Fassadengestaltung hoch, wie der Gemeinderat mitteilt. Die Lage des Gebäudes sei ebenfalls bedeutend. Es bildet mit den anderen Häusern im Dreieck Hofacher-/Rümliangstrasse ein siedlungsgeschichtlich bedeutendes Ensemble in Oberglatt. Das Vielzweckbauernhaus und die umliegenden Gebäude zeugen von einer typischen Siedlungserweiterung im 19. Jahrhundert, welche auf den freien Flächen im Umfeld des alten Dorfkerns stattgefunden hat.

red

Fahrdienst von 55+

BOPPELSEN Die Gruppe 55+ bietet, unterstützt von der Pro Senectute, einen Fahrdienst für nicht mobile Einwohnerinnen und Einwohner von Boppelsen an. Wer ihn benötigt, kann sich unter der Telefonnummer 079 892 78 55 melden.

e



Die **siebenjährige Elodie Armand** aus Otelfingen untersucht den Silberreif, mit dem Zauberer Maximilian Tricks vorführt.

Steffanie Gohr